

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



Foto: Philipps unsplash



	<p>Unser Material steht unter Creative Commons-Lizenzen. Vervielfältigung, Veröffentlichung und sogar Bearbeitung sind bei uns ausdrücklich gestattet. Bei Veröffentlichung müssen die von den Urhebern vorgegebenen Lizenzen eingehalten und der Urheberhinweis genannt werden. Lizenzbedingungen: Creative Commons CC BY SA 4.0</p>
<p>Urheberhinweis: Welthaus Bielefeld in Kooperation mit Kindernothilfe, Misereor, den Sternsingern, Unicef und der Welthungerhilfe. Website: www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de</p>	

<p>Schulform: <i>Gymnasium</i></p>	<p>Fach: <i>Erdkunde</i></p>
<p>Jahrgang: <i>5 - 6</i></p>	<p>Kernlehrplan: 3408</p>
<p>Im KLP vorgeschlagenes Inhaltsfeld (Auszug): <i>Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung.</i></p>	
<p>Im KLP beschriebene Kompetenzerwartung (Auszug): <i>Die SuS erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (SK 4).</i></p>	
<p>Themenvorschlag: Vom Umgang mit Wasser.</p>	
<p>Kompetenzerwartung dieses Moduls: <i>Die SuS können Auswirkungen von Wasserknappheit benennen und Bezüge zu unserer Lebensweise (Energieverbrauch, Klimaerwärmung, Import von virtuellem Wasser) herausarbeiten.</i></p>	
<p>Inhaltsfeld dieses Moduls: <i>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser (SDG 6)</i></p>	
<p>Erläuterungen zum Inhaltsfeld: <i>Das Thema Wasser sollte im Unterricht nicht nur in lokaler Perspektive - Umgang mit Wasser hier bei uns -, sondern auch in globaler Perspektive betrachtet werden. Während in Deutschland Wasser im Übermaß vorhanden ist, leiden Millionen von Menschen an Wasserknappheit oder -mangel. Während also in Deutschland Wassersparen nicht unbedingt sinnvoll ist (eher die Vermeidung von Wasserverschmutzung), käme es in vielen „Entwicklungsländern“ darauf an, mit gezielten Investitionen und mit klugem Wassermanagement die vorhandenen Wasserressourcen besser und</i></p>	

gerechter zu nutzen. Das verfügbare Wasserdargebot hat weitreichende Folgen für die Gesundheit, aber auch für landwirtschaftliche Erträge und damit für die Ernährung der Menschen. Außerdem wäre nach unserem tatsächlichen Wasserverbrauch zu fragen, der um ein Vielfaches höher ist als unser unmittelbarer Wasserverbrauch im Haushalt. Das virtuelle (versteckte) Wasser ist in den Konsumgütern verborgen, die wir wie selbstverständlich nutzen und verbrauchen. Ein Teil dieses virtuellen Wassers kommt via Importe (z.B. Tomaten aus Marokko) aus Ländern mit Wasserknappheit.

Einige Zahlenangaben siehe unten.

Vorschläge für den Unterricht:

- Schülergruppen recherchieren zu Hause (Internet) ihren eigenen Wasserverbrauch und Länderbeispiele, in denen Wassermangel ein ernstes Problem darstellt.
- Die Eigen-Recherchen der SuS werden besprochen. Im Klassengespräch werden einige Folgen von Wassermangel näher erläutert. Vor allem die landwirtschaftlichen Erträge (Ernten) sind stark abhängig von der Wasser-Verfügbarkeit.
- Der Flyer des Umweltbundesamtes kann eventuell an die SuS verteilt werden und ein Gespräch über das „Wasser-Sparen“ in Gang setzen.
- Ergänzungen z.B. durch den hier angezeigten Kurzfilm. Eventuell können Sie vielleicht sogar mit Ihrer Klasse das zuständige Wasserwerk besuchen und dort über „Wasser-Probleme“ sprechen.
- Wir importieren „virtuelles Wasser“ und vergrößern so zum Teil Wasserprobleme in Entwicklungsländern. Der Tatbestand sollte dargestellt und im Unterricht besprochen werden.

Zeitbedarf in Unterrichtsstunden:

Hinweise auf weitere didaktische Materialien und Medien:

- Berliner Wasserwerke: [Didaktisches Material](#) zum Thema virtuelles Wasser.
- Erklärfilm (7:19 Min.) der Reihe Wissenswerte zum Thema [Wasser](#). Einzelne Passagen müssen aber erläutert werden.

Hintergrundinformationen/Kontaktadressen:

- Flyer des Umweltbundesamtes „[Wasser - wertvolles Nass oder Überfluss?](#)“.
- Wieviel [virtuelles Wasser](#) steckt in unseren Gütern?

Datum der Erstellung: 2020

Wasserverbrauch in Deutschland

Wasserverbrauch pro Person im Haushalt:	121 Liter pro Tag.
Tatsächlicher Wasserverbrauch durch unsere Konsumgüter:	3.900 Liter/Tag
Wasserdargebot (Grund- und Oberflächenwasser) in D.	188 Mrd. m ³
Tatsächliche Wasserentnahme pro Jahr = 12% des Dargebots	24 Mrd. cm ³

Quelle Umweltbundesamt (Website Dez. 2019).